

Vorwort:

Die Innovationsforen im Rahmen der BMBF-Initiative „**Interregionale Allianzen für die Märkte von morgen**“ sind ein Baustein der regionalen Innovationsförderung, mit der das Bundesministerium für Bildung und Forschung Regionen der neuen Bundesländer unterstützt.



Das BMBF geht davon aus, dass über die interregionale Zusammenarbeit von Wissens- und Leistungsträgern in ausgewiesenen Innovationsfeldern zusätzliche Dimensionen für zukunftsfähige Entwicklungen eröffnet werden können. Interregionale Allianzen können ein wichtiger

Schritt für die Etablierung von Durchbruchinnovationen auf den Märkten der Zukunft sein.

So hoffe ich, dass mit der Durchführung von Innovationsforen ein übertragbares Modell für die dauerhafte Organisation von interregionalen Innovationsprozessen gefunden wurde.

Auch aus diesem Grund arbeitet das BMBF eng mit den Landesregierungen zusammen. Denn nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Bund und Ländern können sich innovative Allianzen wirkungsvoll entfalten und Anstöße zu erfolgreichen regionalen Entwicklungen gegeben werden.

Allen an den Innovationsforen Beteiligten, insbesondere den Veranstaltern, wünsche ich viel Erfolg bei der Verwirklichung ihrer Vorhaben.

Edelgard Bulmahn
Bundesministerin für Bildung
und Forschung

Die Region



Die Landkreise **Döbeln und Mittweida** sind maßgeblich industriell geprägt, insbesondere durch Unternehmen aus den Branchen Elektrotechnik/Elektronik, Lebensmittel-, Textil- und Automobilzulieferindustrie sowie Maschinenbau.

Mit der Hochschule Mittweida (FH) – University of Applied Sciences –, dem Kurt-Schwabe-Institut für Mess- und Sensortechnik e. V. Meinsberg, beides Institutionen mit einem hohen Anteil praxisorientierter Forschungen, mit dem Deutschen Liftinstitut Rosswein und dem Zentrum für Aufzugstechnik Rosswein sind leistungsfähige Forschungs- und Lehrinstitutionen in der Region angesiedelt. Sie verfügen über ein ausgedehntes Netz von wissenschaftlichen Beziehungen zu den vier sächsischen Universitäten sowie zu zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen im In- und Ausland.

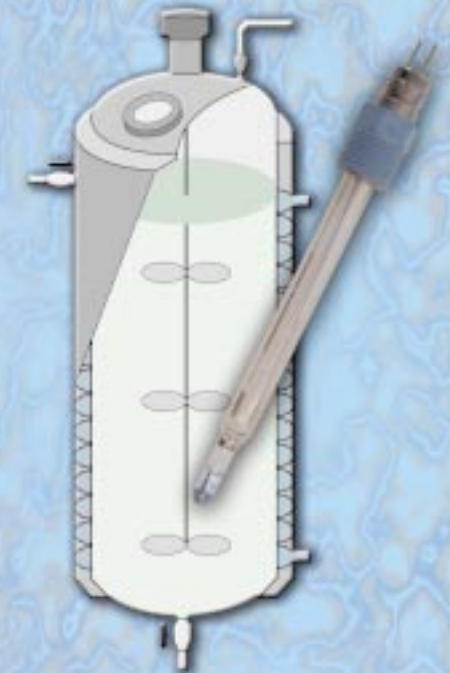
Ein modernes Berufsbildungszentrum in Döbeln (u. a. für die Berufsrichtung Mechatronik) und das gegenwärtig aufzubauende regionale Managementsystem schaffen gute Voraussetzungen für eine positive Entwicklung der Region.

Kontakt:
Landratsamt Döbeln · Kreisentwicklungsamt
Straße des Friedens 20 · 04720 Döbeln
Tel.: (0 34 31) 74 14 10 · Fax: (0 34 31) 74 11 00
E-Mail: Hartmut.Schneider@landkreis-doebeln.de
Internet: www.landkreis-doebeln.de



Innovationsforum Biosystemtechnik

Kurt-Schwabe-Institut für Mess- und Sensortechnik e. V.
Meinsberg · Hochschule Mittweida (FH) – University of Applied Sciences



In Zusammenarbeit mit
dem Freistaat Sachsen

Das Innovationsforum Biosystemtechnik

Thema:

Die Biosystemtechnik als überaus wichtiges Teilgebiet der modernen Biotechnologie ist die Verschmelzung wesentlicher Technologien wie Bioverfahrenstechnik, Mikrosystemtechnik und Informationstechnik. Sie verfolgt den Zweck, biotechnologische Prozesse optimal zu gestalten.

Ziel des Forums ist es, das überregionale Netzwerk aus Entwicklern, Produzenten und Anwendern von Sensoren, Biosensoren und biotechnologischer Systemtechnik auszubauen und die Zusammenarbeit bis hin zur Entwicklung marktreifer Produkte, mit denen biotechnologische Prozesse gesteuert werden können, zu vertiefen.

Besonders angesprochen werden Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie Diplomanden und Doktoranden als potenzielle Unternehmensgründer, die auf den Gebieten Sensorik, Biosensorik, Aktorik, Systemsteuerung, Werkstoffe und Reaktoren für biotechnologische Prozesse tätig sind.

Schwerpunkte des Forums:

- Steuerung und Optimierung biotechnologischer Prozesse
- Werkstoffe und Biotechnologie
- Biokorrosion und Biofilmbildung
- Sensoren, Biosensoren und Aktoren

Ziele:

Das Forum stützt sich auf Strukturen, die bereits im Rahmen des Netzwerks „Biotechnologie in Mittelsachsen“ vorhanden sind.

Der Nutzen für die Region liegt

- im Zusammenführen von Grundlagen- und angewandter Forschung
- in der Einbeziehung der Ergebnisse in die biotechnologische Aus- und Weiterbildung und der Einbindung von wissenschaftlich-technischem Nachwuchs in Projekte
- in der Schaffung von beruflichen Perspektiven für junge Menschen aus der Region
- in der Förderung von Kooperationen für Forschung, Entwicklung, Produktion und Vermarktung
- in der Gewinnung weiterer Partner aus allen gesellschaftlichen Bereichen
- in der Intensivierung von überregionalen Allianzen im Gebiet der Biosystemtechnik

Netzwerk Biosystemtechnik



Die Entwicklung

Innerhalb des regionalen Netzwerks „Biotechnologie in Mittelsachsen“ sind langjährige Erfahrungen in Forschung und Entwicklung sowie in der Produktion und Vermarktung vorhanden.

Wissen:

Die Produkte

Das Ergebnis ist eine Spezialisierung auf folgenden Gebieten:

- chemische Sensoren für Messungen in wässrigen Medien
- Sensoren für biogene Gase
- Biosensoren
- Produktionstechniken wie Dick- und Dünnschichttechnik
- neue Sensorwerkstoffe für biologische Anwendungen
- Biokorrosion
- biologische Abwasser- und Abfallbehandlung
- Entwicklung von Bioreaktoren